

Neuhaus a. Inn, im September 2002

Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde!

Das letzte Hochwasserereignis vom 12. bis 14. August 2002 ist mir Anlass, wichtige Mitteilungen und Informationen an Sie zu richten.

„Es ist überstanden und Normalität kehrt wieder ein.“ - Nicht so für die mehr oder weniger stark Betroffenen in unserer Gemeinde.

Die überfluteten Wohnungen müssen von Grund auf saniert werden. Gärten, Grünanlagen und Sportanlagen wurden erheblich beschädigt und verschmutzt. In der Landwirtschaft sind hauptsächlich Maisflächen überflutet worden. Erst jetzt kommen die Schäden zum tragen.

In tiefen Lagen und bei späten Sorten beginnen die Pflanzen auch aufgrund der Verschmutzung abzusterben und die Kolben zum Teil zu verfaulen.

Und trotzdem haben wir den Eindruck, angesichts der Bilder und Berichte aus anderen betroffenen Regionen, wieder einmal mit einem blauen Auge, oder besser gesagt, mit nassen Füßen, davon gekommen zu sein.

Das Hochwasser hatte eine Höhe von 8 m Pegelstand, das entspricht einer Meereshöhe von 308,60 üNN. Es ist als etwa 20jähriges Ereignis einzustufen und lag bei uns aber immer noch 2,5 m unter dem Katastrophenhochwasser von 1954.

Nehmen wir an, es hätte noch 2 – 3 Tage weitergeregnet und die Rott hätte noch mehr Wasser gebracht, so ist auch eine Überschwemmung wie 1954 durchaus möglich.

Wir müssen unser Handeln darauf einstellen. In diesem Zusammenhang wird augenscheinlich, wie wichtig und segensreich die Hochwasserumsiedlung in unserer Gemeinde war.

Ich werde bei der Regierung von Niederbayern und beim Ministerium vorstellig werden, um Betroffenen, die nach der jüngsten Hochwassererfahrung doch noch sanieren möchten, eine Aussiedlung in einem Zeitraum von 5 Jahren zu ermöglichen.

Sicher wird auch wieder die Ausweisung eines förmlich festgesetzten Überschwemmungsgebietes ein Thema. Unsere Meinung hierzu ist bekannt:

Verzicht auf Bebauung gefährdeter Flächen per Satzung mittels eines Hochwasserüberflutungsplanes, aber keine Wertminderung und Einschränkung der landwirtschaftlichen Flächen.

Dies durchzusetzen wird sicher nicht leicht.

Nun aber zu den Hilfsmaßnahmen:

Der Freistaat Bayern, sowie der Bund, haben zur Milderung der Schäden Hilfsprogramme aufgelegt. Die Gemeinde hat zusammen mit dem Landratsamt die Schäden an Gebäuden und Hausrat , soweit bekannt, aufgenommen.

Auch die Antragstellung und die Verteilung der Soforthilfsmittel wird über die Gemeinde abgewickelt. Sollten Schäden noch nicht gemeldet oder aufgenommen sein, so bitte ich dies umgehend zu tun. Hilfsanträge können noch bis spätestens 30. September gestellt werden.

Das Sonderhilfsprogramm für die Landwirtschaft berücksichtigt Schäden über 1000,-- Euro .Die Schadensmeldung ist auch hier noch möglich und zwar direkt an das Landwirtschaftsamt.

Tel. 0851 / 9593-30 Durchwahl - 423 oder - 426

Liebe Gemeindebürger!

Sie können jeden Tag die große Solidarität und Spendenbereitschaft unserer Mitbürger aus den Medien entnehmen und wir bemühen uns nach Kräften, auch für unsere Betroffenen etwas zu bekommen. Der Bedarf anderswo ist jedoch wesentlich höher.

Eines möchte ich Ihnen aber doch ans Herz legen.

Es geht um die Sorgen und Nöte unserer Sport- und Tennisvereine, besonders in Neuhaus.

Sie leisten das ganze Jahr hindurch vor allem wichtige Kinder- und Jugendarbeit und dies alles ehrenamtlich. Durch das Hochwasser wurden die Sportanlagen zum Teil stark geschädigt und die Vereine haben hier finanzielle Unterstützung dringend nötig.

Selbstverständlich können Spenden beim Finanzamt geltend gemacht werden.

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Lassen Sie mich zum Schluss noch einige Worte des Dankes aussprechen!

Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und des Bauhofes, dass sie selbstverständlich rund um die Uhr für Sie da waren und in gekonnter Art und Weise das Hochwasser verwaltungstechnisch begleiteten.

Besonderer Dank gilt aber auch im Namen aller Betroffenen, allen Aktiven unserer drei Feuerwehren und deren Führungskräften. Ihr habt gezeigt, dass Hilfe für euch keine Grenzen kennt und dass auch die Ausrüstung notwendig ist, um helfen zu können.

Vor allem die Einbindung unserer jungen Feuerwehrler in die Verantwortung hat uns alle sehr gefreut.

Die Gemeinde lädt am Freitag, den 20. September alle Hilfskräfte, auch aus Sulzbach und Eglsee, zu einem gemütlichen Beisammensein ins Feuerwehrhaus nach Neuhaus ein, als Zeichen des Dankes und der Anerkennung.

Unterstützt wird der gesellige Abend durch die Innstadt Brauerei Passau und die Fa. Fleisch Fischer Neuhaus a. Inn.

Möge das nächste Hochwasser lange auf sich warten lassen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister

!!Wichtig!!

Bundestagswahl am 22. September 2002

Nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr!